



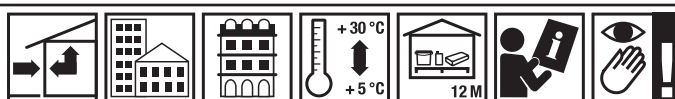
HASIT 705

LITHIN® Kornstrukturputz

Anwendungsbereiche: Werksgemischter Edelputzmörtel CR-CS II-W_c2 nach EN 998-1. Mineralischer, hydrophobierter Struktur-Oberputz für den Außenbereich sowie zur dekorativen Gestaltung im Innenbereich auf mineralischen Grundputzen und Gewebespacktelungen, Gipskarton- und Zementfaserplatten u.ä. Im Außenbereich ist mindestens ein Egalisationsanstrich vorzusehen, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem.

- Eigenschaften:**
- Rein mineralisch
 - Geschmeidig und gut strukturierbar
 - Vielseitig anwendbar
 - Biozidfrei

Verarbeitung:



Technische Daten:		
Art.-Nr.	2000006286	2000007251
EAN	4038502100863	4038502161130
Zolltarifnr.	32149000	39259080
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Farbe	Naturweiß	
Körnung	0 - 2 mm	0 - 3 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m ²	ca. 3,5 kg/m ²
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,5 l/EH	
Trockenrohdichte	< 1.600 kg/m ³	
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 20	
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry}	0,61 W/mK (Tabellenwert) für P = 50 %	
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry}	0,66 W/mK (Tabellenwert) für P = 90 %	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K	
pH-Wert	ca. 12	
Druckfestigkeit (28 d)	ca. 2 N/mm ² (EN 1015-11)	
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m ² h	
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1	
MG (EN 998-1)	Edelputzmörtel CR - CS II - W _c 2	
MG (DIN 18550)	PI	
Farbauswahl	begrenzt	

- Materialbasis:**
- Luftkalk
 - Weißzement (chromatfrei)
 - Rohweiße, hochwertige Sande
 - Mineralisch

Verarbeitungsbedingungen: Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, starke Luftströmung und nachträglicher Durchfeuchtung bzw. Regen) schützen.



HASIT 705

LITHIN® Kornstrukturputz

Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.</p> <p>Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (7–10 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger).</p> <p>Gips-Unterputze müssen ausreichend fest, trocken und abgebunden sein.</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden.</p>
Untergrund-Eignung:	<p>Kalk-Unterputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes geeignet</p> <p>Kalk/Zement-Unterputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Leichtgrundputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Wärmedämmputze: Nach ausreichender Durchtrocknung des Unterputzes auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR® sowie Armierungslage mit HASIT Klebe- und Armierungsmörtel, z.B. HASIT DIEPLAST 804/860. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Beton: Auf Haftspachtelung mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel. Vor der Beschichtung mit HASIT PUTZGRUND PREMIUM grundieren.</p> <p>Wärmedämm-Verbundsysteme: Untergrundvorbehandlung mit HASIT Putzgrund.</p> <p>Mineralischer Altputz ungestrichen: Auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR®. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Altputz mit mineralischem Anstrich: Auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR®. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Organischer Altputz: Auf Renovierspachtel HASIT 251 RENOSTAR®. Zur Egalisation des Untergrundsungsverhaltens und somit der gleichmäßigen Farbgebung des Edelputzes sowie zur Haftverbesserung und zusätzlichen Hydrophobierung ist HASIT PUTZGRUND UNI bzw. HASIT PUTZGRUND PREMIUM empfohlen.</p> <p>Gipshaltige Unterputze trocken: Vorbehandlung mit HASIT GIKA PUTZGRUND.</p> <p>Gipskartonplatten: Vollflächig mit HASIT PF 130 TOP FILL Wand- und Fugenfüller vorspachteln sowie nach Fugenspachtelung Vorbehandlung mit HASIT GIKA PUTZGRUND.</p> <p>Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Auf bewegungsfreien Bauplatten und Untergrundvorbehandlung mit HASIT GIKA PUTZGRUND</p>
Untergrund-Vorbereitung:	<p>Der Putzgrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und vorzubereiten. Bei verschiedenen Materialien im Putzgrund (z.B. durch Ausbesserungen) ist es zweckmäßig, vollflächig mit einer Gewebespachtelung auszugleichen, um einen ebenen und einheitlich saugenden Untergrund zu erzielen. Mit dem Oberputz nicht beginnen, ehe der Unterputz einheitlich ausgetrocknet ist, sonst können Farbunterschiede entstehen.</p> <p>Gipskartonplatten vollflächig mit HASIT PF 130 TOP FILL Fugen- und Wandfüller vorspachteln oder mit HASIT GIKA PUTZGRUND unverdünnt und gleichmäßig deckend vorstreichen.</p> <p>Glatte Betonflächen mit entsprechender HASIT Baukleber/Spachtelmasse vorspachteln.</p> <p>Bitte beachten Sie auch die aktuellen nationalen Regelwerke, die BFS Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V. und die VDPM/IWM-Richtlinien.</p>



HASIT 705

LITHIN® Kornstrukturputz

Zubereitung:

Klares Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen.
Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten.
Mischzeit von 3 Minuten nicht unterschreiten.
Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen.
Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden.
Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.


Verarbeitung:

Aufziehen als Reibeputz: mit sauberer, rostfreier Stahltraufel/Glättkelle in Kornstärke gleichmäßig (nester- und ansatzfrei) auftragen.
Auftragen als Spritzputz: mit geeigneter Maschine auftragen/strukturieren.
Bei Maschinenverarbeitung ist darauf zu achten, dass mit einer Kalkschlämme angefahren wird und ein 35 mm Pumpenabgangsstück sowie entsprechende Schläuche vorhanden sind. Auf dichte Schlauchkupplungen und einer Höchstschlauchlänge von 15 Metern ist zu achten.
Strukturieren als Reibeputz: Den noch nicht erstarrten Putz mit geeignetem Reibebrett (Styropor-/Plastiktraufel) durch kreisende Bewegungen die gewünschte Struktur herstellen. Es ist darauf zu achten, dass zeitgerecht strukturiert wird.
Die regelmässige Reinigung des Strukturwerkzeuges ist sehr wichtig!
Am Werkzeug anhaftendes Material beeinflusst die Strukturgebung und bildet ein ungleichmäßiges Strukturbild.
Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig mit Wasser reinigen.
Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch-in-frisch auftragen.
Frismörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
Nicht mit anderen Materialien vermischen.
Anstriche dürfen erst nach völligem Austrocknen und Erhärten der Edelputze aufgebracht werden. Dies bedeutet ca. 7–10 Tage nach dem Verputzen, besser 2–3 Wochen (je nach Witterungsbedingungen).
Bei allen Putzsystemen die DIN 18550 beachten. Bei ständiger bzw. wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende oder eindringende Feuchtigkeit) verlieren mineralische Oberputze ihre Festigkeit und Wasserabweisung. Nicht auf waagrechten Flächen mit Wasserbelastung verwenden. Der Sockelbereich ist gemäß dem HASIT Richtlinien und denen der Verbände zu erstellen.
Durch die Verwendung von natürlichen Rohstoffen sind geringe Farbunterschiede möglich. Bei Nachlieferungen ist der Farbton vor dem Einbau zu überprüfen. Zusammenhängende Flächen bei eingefärbten Oberputzen nur aus einer Lieferung bzw. Farbcharge verwenden. Bei Nachbestellungen ist immer auf die Erstbestellung hinzuweisen. Die Verarbeitung bei wechselnden Witterungsbedingungen kann zu Farbunterschieden führen. Farbige Oberputze können eine kürzere Verarbeitungszeit wie weiße aufweisen.
Frische Oberputze sind bis zur vollständigen Durchtrocknung vor ungünstigen Witterungseinflüssen wie Frost, direkte Sonneneinstrahlung, Wind, Regen usw. mit geeignetem Fassadenschutznetz zu schützen.



HASIT 705

LITHIN® Kornstrukturputz

Besonders zu beachten:	<p>Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien.</p> <p>Bei HBW (Hellbezugswert) < 20 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec®-System anzuwenden.</p> <p>Bei Edelputzen können durch hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen, die den Abbindeprozess verzögern, oder wenn Regen auf eine frisch verputzte Fassade einwirkt, Farbtonunterschiede und Ausblühungen entstehen. Um eine optisch einwandfreie, gleichmäßig farbige Fassade zu erhalten, muss deshalb nach Merkblatt des Industrieverband Werkmörtel mit Ausnahme der Kratzputze grundsätzlich ein zusätzlicher Egalisationsanstrich vorgesehen werden, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem.</p> <p>Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel). Mustertafeln, Farbtonkarten etc. sind lediglich als Vorlagen anzusehen. Farbtöne können je nach Auftrocknung und Struktur des Oberputzes abweichen. Unterschiedliche Verarbeitungsweisen können auch Unterschiede in der Strukturgebung aufzeigen.</p> <p>Um Farbabweichungen zu verhindern ist bei Bestellungen nach Bemusterung immer auf die Musterlieferung sowie bei Nachbestellungen auf die Erstlieferung hinzuweisen.</p>
Qualitätssicherung:	<p>Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.</p>
Verpackungshinweise:	<p>In recyclingfähigen Papiersäcken.</p>
Lagerung:	<p>In geschlossenen Räumen, kühl, jedoch frostfrei und gut verschlossen lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.</p> <p>Mind. 12 Monate lagerfähig.</p>
Gefahrenhinweise:	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>
Zertifikate:	
Allgemeine Hinweise:	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.</p> <p>Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren.</p> <p>Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen.</p> <p>Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.</p> <p>Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.</p> <p>Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel.</p> <p>Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.</p> <p>Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der Fachverbände, insbesondere das Merkblatt Nr. 8 der Industriegruppe Estrichstoffe im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und des VDPM/IWM, sind zu beachten.</p>